

Titel für die Ewigkeit

„Mücke“ Heli Mühlbacher mit dem Pott: Wals bejubelte den 42. Titel.

Beim krönenden Heimfinale gegen Klaus sprengte AC Wals alle Grenzen: Ringer sorgten mit 52:1 für nie dagewesene Bestmarke



Der Meister stand schon vorm Heimfinale fest. Trotzdem fanden 1100 Walser Fans den Weg in die Halle – sie hatten ihr Kommen nicht zu bereuen: Rado Valach, Hannes Haring und Co. brannten ein Brillantfeuerwerk höchster Ringerkunst ab, fegten den schon daheim chancenlosen KSK Klaus mit dem höchsten Final-Score aller Zeiten von der Matte. 52:1 – 14 Kämpfe, 14 Siege! Da lachte auch Max Außerleitner das von der Operation noch geschwächte Herz. „Eine Gala-Vorstellung, auch wenn Klaus unter Wert aufgestellt hat.“ Der Cheftrainer, in „Zivil“ erstmals Zuschauer, feierte auf der Ehrentribüne seinen 18. Titel, den 42. für Wals.

Was er sah, hatte Hand und Fuß, Heli Mühlbacher's Doppelpack ebenso wie die Schultersiege von Zoltan Tamas und Lubos Cikel. Youngster Florian Marchl begeisterte mit respektlosem Einsatz gegen Altmeister Mario Hartmann, der sich zum Leidwesen der gestraften Ländle-Ringer eine Rippe anknackste. Sein Ausfall kostete Klaus die Ehrenrettung im Freistil – Christian Summer war für Stephan Wieland beim Comeback nach neun Monaten Pause kein Stolperstein.

Den baute den Walsern der Ringerverband für die nächste Titelverteidigung ein: In der Reform-Liga 2008 (voraussichtlich zwölf Teams in zwei Sechser-Gruppen) bekommt der Meister nur einen Ausländer-Platz, alle anderen Bundesligisten nützen drei, die übrigen Klubs vier. „Unsere Jungen können es mit jedem Gegner aufnehmen“, nahm der AC Wals die Herausforderung an. H. Hondl

sport@kronenzeitung.at